Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 33 (1911)

Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dein Tind.

Dein Kind,
Daie Sind,
Dat es den Rosenstock verdursten lassen,
Die arme Mutter vieler armer Kinder,
Berweig're ihm den Becher klaren Bassers.
Dat es der jungen Vögel Kest zerhört,
Laß es auf harter Erve bungens schlassen,
Bon Mutter, Bater und Geschwistern fern.
Und hat dein Kind so früh, so göttlich ernst für fälschlich leicht Verziehenes gebüst,
Dann tritt dereinst es aus dem Jugendhain
Mit heiligem Gesühl der schönen Belk.
Und ungesallen wohnt's im Paradiese
Auf Erven; und die schweren Fehle alle,
Die Menschen um das Glück der Menschen bringen,
Du haft sie ihm erspart, als Keim gebrochen.
Denn wer den Tropsen Lau am Grase school,
With Tänen nicht aus Menschenaugen pressen.

Jum Bergsport.

Wir stehen mitten in der Saison. Mit Macht locken die Berge den in der Bruthitze des Tales Schmachtenden hinauf, wo frische Minde die schneegezierten Gipfel umspielen. In immer größeren Scharen ziehen sie hinauf, Erquickung und Naturgenuß suchend, froh, dem wahnwitzigen Jagen nach vergänglichen Gü-

tern für eine Weile entronnen zu sein und ihre Seele baden zu können im Schauen und Empfinden der Natur, die in den Bergen so gewaltig zu uns redet.

Ob wohl alle mit diesen Gedanken ihr Bindel schmüren? Oder sind ein den Gedanken ihr Bindel schmüren? Oder sind ein die met bereitere Schickten derer, die, von Eitelkeit und Renommierstucht getrieben, "Arobes" vollbringen wollen, oder, die Euglankeit und Stille der Gedirgswellt misverstehend, dort ihr ausgelassens Wesen treiben? Ihr icht eine Großzahl der sich mehrenden Unglücksfälle gerade dieser Sucht ausse Kerbholz zu schreiben? Es ist unwerkenndar, daß besonders im Alpskeingebiet eine sogenannte Alpiniskit sich herausgebildet hat, die zur Karikatur des richtigen ernsten Bergsportes herabgesunten ist.

Seht ihr ihn, den mangelhaft Ausgeristeten, wie er im Gehroc und in Jalbstiefelchen dasteht, oder den andern, sür harmlose Touren mit Seil, Bicke und Stetgeisen übermäßig und augenställig desorierten Touristen, wie er sich wichtig im Bahumagen spreizt? Diese Salonbergsteiger kennen zum Teil die Ansorderungen, die das Gedirge an Geist und Körper stellt, kaum, weniger noch ihr eigenes Können. Oftmals sind sie pärlich nur mit Bebensmitteln und Geld versehen. Was verschlägtis, kann man doch nach der Ridcher sich am Verschlägtis, kann man doch der Ridcher sich am Verschlägtis, kann man den den der Ridcher sich am Verschlägtis, kann man den der Ridcher sich am Verschlägtigen Bekräftigung haben die "Helben" Massen Detruten. Jetnals sind sie pärlich unr mit Sebensmitteln und Geld versehen. Bas verschlägtis, kann man den der der Ridcher sich am Verschlägtis, kann man den den der Ridcher sich am Verschlägtis, kann man den den der Ridcher sich am Verschlägtis aus verschlägtischen Laten. Zur besseren Beträftigung haben die "Helben" mehren der Ridcher Mehrenblumen,

bie in unverzeihlichem Bandalismus abgerauft wurden, vorzuweisen. Und oben im Gebirge erst! Man muß sie gesehen haben, wie sie die Feierlichseit der Gebirgswelt durch Ausgelassenheit und rüpelhaftes Benehmen entweihen, überall unvorsichtig vorzehen, Steine abrollen und dadurch andver in große Geschr bringen. Und dann jene, die etwas Außerovbentliches leisten wollen, die sich abmüßen, eine sast seinenbeten Kand, deren "Bezwingung" ebenso unmöglich als wertlos ist, zu erstettern! Insolge solchen Tuns entstehen oft jene kläglichen Situationen, die nur zu häusig ein tragssches Sinde nehmen und durch welche stei ibren Angehörigen Herzeleid und den Bergenden große Mühe und Geschren bereiten, die hätten vernieden werden können. Mit Bedauern ist von den unterzeichneten Alpenvereinen das lleberhandnehmen dieser zu verurteilenden Matart der Alpinissit im Alpsteingebiet tonstatiert und besprochen worden und wir sinden sa no der Zeit, össenlich hiegegen Stellung zu nehmen. Wir begreifen sint zu gut, wenn zusolge dieser Auswüchse Stimmen laut werden, die den Bergsport geradezu verurteilen. Eben darum sehen wir nicht an, durch die Tagespresse in aller Form zu erstäten, daß wir in der geschilderten Art der Bergsteigerei ein unzünstiges den in richtiger Weise der keinen Bergsport entehrendes Gebaren verurteilen.

Bir werden auch dahin zu wirken suchen, daß die

an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre = Inserat ge= wünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen. hochachtend

Die Expedition.

<u>adelegedeleg</u> Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedi-tion neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben.

CCCCCCCCCCC

Gesucht in eine kleine Familie ein Gusucut in eine kleine Familie ein treues, zuverlässiges Mädchen, das die Hausgeschäfte und das Kochen versteht. Guter Lohn und ebensolche Behandlung zugesichert. Offerlen unt. Chiffre BW 2502 befördert die Expedition.

Gesucht: zu sofortigem Eintrilt ein braves

Dienstmädehen

in gute Familie. Auskunft erteilt die Expedit. des Blattes sub Chiffre 2483.

Expedit. des Blatles sub Chiffre 2483.

Eine tüchtige Tochter, welche die Hausgeschäfte und das Kochen versteht und mit Verantwortlichkeitsgefühl arbeitet, findet gut bezahlte Stelle in kleiner Familie, die in ihrem mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestatteten Heim allein wohnt. Sehr schönes, durch Zentralheizung erwärmtes Zimmer. Einen Teil der Zimmerarbeiten besorgt die Dame selbst. Gute Behandlung steht ausser Frage. Exakt und reinlich arbeitende Töchter, welche die Vorzüge einer solchen Stelle zu würdigen wissen, wollen ihre Offerten einreichen unter Chiffre M T 2489 an die Expedition.

Eine Tochter gesetzten Alters, welche die Hausgeschäfte selbständig führen kann, sowie im Nähen, Flicken und Kochen gut bewandert ist, sucht Stelle in ein gutes Haus, wünscht am liebsten selbständige Führung des Haushaltes. Offerten unter Chiffre H 2497 befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter gesetzten Alters, im Haushalt tüchtig u. der deutschen und engt. Sprache mächtig, wünscht sich in einer guten Familie zur Be-sorgung der Hausarbeiten zu plazieren. Angenehmer Verkehr ist Bedingung. Geft. Offerten unter Chiffre F V 2490 befördert die Expedition.



= NEUCHATEL. =

Ouverture des cours suivants le 1er septembre 1911:

Cours professionnels de lingerie à la machine, confection, broderie blanche, repassage. — Cours restreiuts de lingerie à la machine, confection, broderie blanche, repassage. — Classe d'apprentissage de lingerie (2 ans d'études). — Classe d'apprentissage de confection (3 ans d'études) (H 4239 N) [2514]

Pour renseignements et programmes s'adresser à **Mme J. Légeret**, directrice, Chemin du Rocher, 3.

Inscriptions le **jeudi 31 août 1911 de 9 heures du matin à midi**, au Nouveau collège des Terreaux, salle No. 6.

Commission scolaire.

Kurbedürftige Kinder Nervöse, Schwächliche, Rekonvaleszenten, Schulmüde finden Aufnahme im nen eingerichteten Kinderkurhaus und ärztl. Landerziehungsheim

Retrose, Schwächliche, Rekonvaleszenten, Schulmüde finden Aufnahme im neu eingerichteten Kinderkurhaus und ärztl. Landerziehungsheim Für einen verheiratelen Mann, 38 Jahre alt, der seinen Beruf aus Gesundheitsrücksichten aufgeben musste, wird Stelle gesucht als Porlier. Verbeit Kradolf, Thurgau. — Kleine Zahl. — Aerztl. Ueberwachung und Behandlung. Physikal.-diätet. Heilmethoden. Körperpflege. Sorgfältige Erziehung. Privatschule. Prospekt u. Auskunft durch Dr. med. Nägeli. (O. F. 1661 d)

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchslaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vorgossen werden dart, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserale, welche nicht in der noussten Blatnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugl, Adressen von Chiffre-Inseraten mit-

Die Expedition.

Eine gut erzogene junge Tachter, welche es gut versteht mit Kindern umzugehen, und welcher man die Kleinen in jeder Beziehung ruhig anvertrauen darf, findet angenehme Stelle im Engadin. Anfragen mit näheren Angaben über bisherige Beschäftigung, Aller, Zeugnisse oder Empfehtungen achtbarer Personen, wenn möglich auch mit Bild, befördert die Expedition sub Chiffre F V 2504.

Gesucht:

auf 1. Sept. nach Luzern ein junges, braves Mädchen, das die Hausgeschafte unter Führung der Hausfrau erlernen will, in kleine Familie. Bei gutem Verhalten gute Lebensstellung. Lohn nach Üebereinkunft. Offerten unter S 2499 befördert die Expedition d. Bt.

Eine im Hauswesen und in Besorgung einer guten bärgerlichen Küche selbständige Tochter findet gute Stelle. Zum Besorgen eines Teils der Zimmerarbeit und des Abtrocknens beim Aufwaschen ist eine Hülje da. Sehr schöne Position für eine tüchtige Tochter, welche selbständige Arbeit liebt. Lohn u. Behandig. gut. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen und näheren Angaben befordert die Expedition unter Chiffre F V 2503.

Eine gut erzogene Tochter von gediegenem Charakter, mit gutem
Umgangston, in den Haus- u. Handarbeiten, besonders im Nähen bewandert und den exakten Zimmerdienst kennend, findet als Stütze in
einem feinen Haushalt einen angenehmen Wirkungskreis. Geachtete
Stellung, beste Behandlung und guter
Lohn wird als selbstverständlich betrachtet. Offerten mit näheren Angaben, Rejerenzen etc. befördert die
Expedition unter Chiffre Sch W 2501.

öffentliche Meinung nach und nach die Nenommierfeyerei als lächerlichen Auswuchs mißbilligt. Wenn solche "Helben" in wertegt ihnen ein notwendiges Zebenselement und die Folge wird sein, das wir im Gebirge wieder mehr dem richtigen Verggänger begegnen und die Unglücksfälle, die diretten oder indirette verursachten, sich erheblich reduzieren.

Aur den können wir als richtigen Alpinisten ausertennen, der in zielbewußter Schulung nach und nach die nötigen Kenntnisse erwirbt und seinen Körper systematisch stächt, der verantworten kann, was er beginnt, der in Bedirge Höheres such als die Verfreidigung seiner Sittelseit, und sich dementsprechend auch aufsührt. Sin beschieden Sträußtein auf dem Jut, fröhlich vor und nach der Arbeit, ernst und seines Zuns bewußt, wenn er an der Arbeit ist, so wänschen wir des echen Klubisten. Nie aber unternehme er eine Aufgade, wenn er sich derselben nicht gewachsen sicht.

Den Eltern aber möchten wir die dringende Wahnung zurufen: laßt eure Knaben und Möchen nicht zu früh ohne fäbige Begleiter ins Gebirge ziehen und wenn ihr auf die moralische Qualität der Mitbergänger ein wahsam Aung habt, so tut ihr end, und eurer Jugade einen großen Dienst, denn alleweil hat das Lied: "Auf der Allm, da gibt's kei Sind," das allmählich

ein besserer Wind in unsere Alpsteinberggängerei bläst, so freuen sich am meisten die unterzeichneten Bergvereine. Im August 1911.

Im Augul 1911.
Sektion Kamor des Schweizer, Alpenkluß.
Sektion Mein des Schweizer, Alpenkluß.
Sektion Borschach des Schweize, Alpenkluß.
Sektion Santis des Schweizer, Alpenkluß.
Sektion Sch Gallen des Schweizer, Alpenkluß.
Sektion Toggenburg des Schweizer, Alpenkluß.
Sektion Toggenburg des Schweizer, Alpenkluß.
Fouriffenkluß Edelweiß St. Gallen.

Warum der Mensch im Alter kleiner wird?

Wenn man davon fpricht, daß der Mensch im Alter Wenn man davon spricht; daß der Mensch im Alter kleiner wird, so benkt man gewöhnlich nur an die gesückte Hattung der Greise. Wenig bekannt ist, daß der Körper etwa vom 50. Lebensjahre angesangen wirklich kleiner wird; die Albnahme kann bis zum 80 Jahre Tem betragen. Die Ursache liegt darin, daß die zwischen den Wirdelfnochen liegenden knorpeligen Bandscheiben dinner werden, wodurch die Virbelssale, daß kücherne Gerüst des Obertörpers, eben um daß angegebene Maß kürzer wird und mit ihr natürlich auch der ganze Mensch. Schesso, das ist allerdings bekannter, nimmt im Alter daß Gewicht ab, was mit dem rückschreitenden Grankrungsprozeß zusammenhängt.

Obst für die Kinder.

Der Obsigenuß ist sür die Kinder nicht nur nützlich und förderlich, er ist, wie Dr. Neter in Mannheim im "Arzt als Exieher" ausführt, geradezu unentsehrlich, Keine Mutter kann ihrem Kinde auf die Dauer das Obst entziehen, ohne eine Schädigung an der Gesundheit des Kindes zu riskieren. Ob bei der Aussauft des Obstes diese oder jene Frucht den Borzug vor der anderen verdient, spielt keine Rocke, man nütze ordentlich die kurze Zeit aus, woe frisches Obst gibt. Die Batterien auf dem Obste sind, was die Entsehung von Krantheiten anbelangt, nicht von Bedeutung. Fälle, wo durch Obst eine Krantheit überrragen worden wäre, sind ebenso verschwichten heten einer Anstein der inder ähnlichen. Hie dem Geniß von Brot, Brötchen oder ühnlichen. Hygienische Gründe liegen demnach für das Schälen und Wassche des in der Stadt käuslichen Obstes nicht vor. Etwas anderes ist es mit den, aus gewissen Keinschiesträschischen entspringenden Mostiven; wenn jemand Obst, weil es durch so und so viele Hände die Schalen des Schälen und so in der Schale kände sindurtung aus ist, micht ungeschält oder ungewaschen essen ist, nicht ungeschält oder ungewaschen einem will, so sät sie den kinde schalen des Obste den Kinde schalen. Dr. Veter läßt die Kinder das Obst ruhig, mit einem Tuche vorher abgerieben, ungeschält essen

Gebildetes Fräulein

oder jüngere Witwe ohne Kinder findet Vertrauensstelle als selbstänfindet Vertrauensstelle als selbståndige Leiterin dos Hauswesens in kleiner,
guter Famille. Tüchtigkeit im Haushalt, gesundes Wesen, froher Charakter und sympathisches Auftreten
erforderl. Einfamilienhaus in schöner
Lage auf dem Lande. Sehr angenehme
Stellung. Bewerbung mit Zeugnissen,
Bericht über bisherige Tätigkeit und
Photographie unter Chiffre W 2493
an die Expedition d. Bl.

an die Expedition d. Bl.

Eine Tochler von 24 Jahren, sehr gut erzogen und an gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt, wänscht Stellung zu einem Arzt oder Zahnarzt zum Empfang der Patienten und berufichen Handreichungen. Diese Wirksamkeit ist ihr vertraut, da sie für zwei Jahre eine solche Stellung bekleidete. Bei zusagender Stellung in gutem, geachtetem Hause werden keine grossen Gehaltsansprüche gemacht. Offerten unter Chiffre F V 2518 befördert die Expedition.

trovin

(Ue 10412)

ist für Gesunde u. Kranke bekömmlicher als Essig

CITROVIN-FABRIK SITTERDORF

Anleitung

wie der Haarausfall

zum Stillstande gebracht, wie dem-selben vorgebeugt, der

volle Haar- und Bartwuchs

wieder erlangt werden kann, erhält Jedermann gegen Einsendung von Fr. 2.— in Briefmarken oder gegen Nachnahme. [2510. Die Anleitung ist von einem Laien geschrieben, der nach unendlichen Mühen den Weg zur erfolgreichen Bekämpfung dieser Krankheiten gefunden und den überraschenden Erfolg an sich selbst erlebt hat.

Anschrift Postfach 13,275, Zürich.

St. Jakobs-Balsam 📲

von Apotheker C. Trautmann, Basel. Hausmittel I. Ranges als Universal-Heil- und Wundsalbe für Krampfadern, Hämorrhoiden, offene Stellen, Flechten. (5727 S) [2446 In allen Apotheken, Stadt u. Land à Fr. I. 25. Gen.-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel.

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen Fr. 2.60 franko Nachnahme von [2250

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Probe-Exemplare der "Schweiz. Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Hotel-Pension Schweizerhof = Süs (Unter-Engadin) =

2350] Schöne, gesunde Lage am Fusse des Flüelapasses. Für Ferienaufenthalt sehr geeignet. Gute Verpflegung. Mässige Preise. Prospekte gratis. Wwe. M. Vetsch, Propr.



schule" mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lekture in keiner haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

hochachtungsvoll

2182]

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.

Pat. Wasserschift

für Gasherde, Gas- und Petrolapparate Praktische Neuheit. † 49550. Etegant. erskki. Fabrikat ohne mehr Gas- u. Petrolverbrauch, wäh-rend des Kochens genügend heisses Wasser, 80% Gasersparnis erwirkt man durch An-schaffung des Pat. Wasserschiffes.

Jede kluge, sparsame Hausfrau beeile sich, das wirklich praktische Wasserschiff sich, das wirknen praktische Prassessenin anzuschaffen, die geringen Ankaufkosten machen sich in kurzer Zeit bezahlt. Verlangen Sie Prospekte mit Preisliste.

Wilh. Locher-Buschor

mechan. Kupferschmiede [2515 Oberegg, Appenzell I.-R.

Gebildete Deutschschweizerin aus sehr gutem Hause, geübte Krankenpstegerin, bis dato aber nur aus Neigung die Pstege ausübend, sehr kindertiebend, den Betrieb eines Sanatoriums bereits einigermassen kennend, wünscht sich in die Leitung eines solchen oder event. einer Klinik noch mehr einzuarbeiten. Würde eventuell bei Familie eines tüchtigen, vielbeschästigten Landarztes zur Mithiste in Apotheke, Sprechstunden u. kleinen Operationen eintreten. Suchendes Fräuleinist der Landessprachen mächtig, in Küche und Haushalt süchtig, sowie von Hause aus an den Umgang mit viel Personal gewöhnt. Referenzen und Photographie zur Versügung. Osserten unter Nr. 2488 an die Exp.

Ferien-Aufenthalt.

Bei Beamlenwille, am Zürichberg wohnend, sinden 2 Fräulein od. Dame mit 1–2 Kindern sehr angenehmen Ferienaufenthalt. Wenn gewünscht, zeitweise Begleitung. Grosses Zimmer mit prächtiger Aussicht. Beste Refe-renzen. Offerten unter Chiffer § 2460 befördert die Expedition des Blattes.



lädchen und Frauen

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Kopfläuse samt Brut. Sofortige Beseitigung.

Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten efert schnell und bilillig Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.



wenn die Schale eine Wirtung ausübt, so ist das eine nütliche, indem die Berdanung dadurch günstig beeinsstützte wird. Sin ordentliches Abmaschen des Obstes durfte hierbei wohl dem Neinischeitsfün genügen. Wan darf dei dem Speisezedel der Kinder nicht zu wählerisch sein der keinde kerichte darreichen, die nahrhaft ind frästig sind. Bei einem derartigen Borgehen verweichlicht man die Kinder zu sehr; man muß ihnen dazwischen auch solche Kost geden, deren Bewältigung eine gewisse Urbeit fordert, die Berdanungskräfte stärtt und abhärtet. Dazu gehört auch das Ohst; wenn man dabei die kinder das Obst mit der Schale oder der häutigen Hülle essen das Obst mit der Schale oder der häutigen Hülle essen das Obst mit der Schale oder der häutigen Hülle essen der kinder das Obst; wenn man Magen und Darm des findlichen Organismus schon frühzeitig zu einer präteren wertoollen Widerstandssähisseit.

Neben der warmen Empfehlung des Obstgenussess zu einer präteren wertoollen Widerstandssähisseit. Weben der warmen Empfehlung des Obstgenussessisch der nicht dennen die jungen Leckermäulchen kein Maß und kennen die jungen Leckermäulchen kein Maß und ten ziel und sie essen von den Früchten schanzen der Mereits zu viel, was zur heißen Jahreszeit besonders kritisch ist. Es heißt für gewöhnlich, das Obs sein kein wenn die Schale eine Birtung ausübt, fo ift bas eine

Hen. Bewegliche Klaviatur. Fr. 56,464.

Unentbehrlich für Unfänger und alle die leicht vom Blatte lefen wollen.

Berkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franto, bei Herrauf Pfiktpp Coffin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

durstlöschend. Es gibt aber Erwachsene und Kinder, die vom Obstessen Durst bekommen. Sind die Leisteren nun nicht an freiken Gehorsam gewöhnt oder wird das Berlangen zu groß, so geht es vom Obst eben zum Valser und vom Wasser um Volk, was so manches blühende Leben mit dem Tode büßen muß. Den Kindern muß das Obst zugemeisen werden und es ist zwecknäßig, ihnen gleichzeitig Brot zu reichen, das sie neben dem Obst verzehren müssen. Vorsicht ist die Mutter der Beisheit!

Uon den Frauen in Agadir.

Uan den Frauen in Agadir.
Infolge der kriegerischen Vorgänge in Maroko, ist der Name der dortigen Hassendat Agadir oft in den Zeikungen zu lesen und es ist interessant zu verzeichnen, wie sich davon berichtet:
"Wie in allen afrikanischen Landskrichen, wo der Mohammedanismus nur ein äußerlicher Firnis geblieben ist, unter dem die alke Bielgötterei weiterlebt, genießen auch die Frauen von Agadir und der Susproving manche Freiheiten, die ihnen in Fez und Maraseschlenden verzeichten, die ihnen in Fez und Maraseschlenden werden der Anderschleiten die ihnen in Fez und Maraseschlenden vor der Landschaft und verzeichten der Mauren ein entwirdigtes Instrument zur Kortpsanzun, sondern Frauen im schönen Sinn des Wortes und geachtete Gehlssunen und Gesährtimen des Wannes, von hobem, soll wie in ihrer Jugend oft berüssen schöft, mit 11 oder 12 Jahren schon längst (1?) Mutter und bementsprechend zeitig alternd. Die Frauen dieser hittenstämme, die die Perrschaft des Sultans gar nicht aus

erkennen, üben in ihren Famisten oft ein Regiment aus, dem sich der Mann bedingungstos beugt, und prechen in Famistenangelegenheiten fast immer ein sehr gemichtiges Bort. Ohne die im Norden sibliche tiese Verhällung und Verschleierung, die die Marotsanerin oft einem von einem Leichentuch unmwickelten, wandeliden Sack ähnlich macht, schanen sie hier in leichtigeschlützter Gewanddung mit keden, lachenden Augen in die Welt und freuen sich sichtlich, wenn sie merken, das ihre Erscheinung Bewunderung erregt. Die Frauen und Mädchen aus dem Volke tragen ein kurzes, weißes Unterhemed, darüber ein langes Oberhemd vom roter oder blauer Farbe und abermals darüber den aus Wolke gewehren weißen oder blauen Gait. Die Frauen ver wohlhabenden Famistie dagegen legen in ihre Bekleidung kein geringes Rassinement: Seidenes Hend, weise, blaue oder gelbe Pluderhosen, rotes Micher und im goldsplitätes Facken von blauer oder roter Harbe, dazu dann noch ein Dbergewand aus grauer, durchschiltzer Seide. Wenn man jedoch nach der Sauberseit in der Körperpflege fragt, dann verhüllt der Kuredigt am besten schanernd und schweigend sein Haupt."



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1, 30. 2191

Damenbinden

(Monatsbinden)

aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und ange-nehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1:30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

Otto Stähelin-Frölich

2226 Wäschegeschait Bürglen (Kant. Thurgau).



JAVOL "fetthaltig" Fr. 3.50 JAVOL "fettfrei" " 3.50 JAVOL-SHAMPOO

(Kopfwaschpulver) "—, 25 In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, wende man sich an das Haupt-Depot: [20] M. Wirz-Loew, Basel.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867).

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten 3

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Ka-lender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratis u.franco.

SE ZURICHE 6 erzeugi<u>-rosiges jugendfrisches flussehen</u> reine weisse sammelweiche Hauf-und zarien,blendend schönen Tei<u>n</u>t.

Hämorrhoiden! Magenleiden! 12428 Hautausschläge!

Hautausschmage!

Koetenlos telle ich auf Wunsch
jedem, welcher an Magen, Verdautings- und Stubbeschwerden,
reden verscheiden, Flechten, offenen Beinen,
Entzlindungen etc. leidet, mit, wie
zahlreiche Patienten, die off jahrelang mit solchen Leiden behaltet
waren, von diesen listigen Üebeln
schnell u. dauernd befreit wurden.
Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26

Ehrendiplon

1910:



Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Aarbergergasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramasse 1.
Zürich: Zähringorstrasse 55. = Nachstickmaschinen. =

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Brief-marken oder per Nachnahme Aufträge befördert die Exped d. Bl.

1 Liter Suppe 3 Cts. statt 15 Cts. bei Knorr und Maggi. Ein Teller Suppe 1 Cts. statt 5 Cts. von Naturprodukten.

2511] Empfehle den tit. Hausfrauen meine schnell kochenden Hafer, Speiseund Röstmehle, Gersten, Erbsen, Vollgries und Maismanna, alle zu 60 Rp.
pro Kilo. Salat-, Speise- und Backöle, auch zum Einsieden statt Butter oder
tierische Fette, zu Fr. 1.60 per Kilo. Beides lieferbar in 20 und 50 Kilo.
Mehl 100 Kilo und Oel fassweise billiger. Alle Speisen und Wecken kommen
mit meinen Produkten ein Drittel bis die Hälfte billiger zu stehen. Alle
Mehlspeisen und Salate die Hälfte billiger.

Witschi, Nährprodukte, Hindelbank.

Wir beehren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weiteren Publikum, speziell auch für Kundenarbeit, in Erinnerung zu bringen,

Wir fabrizieren Tuch 3

ganz- und halbwollene Stoffe für solide Männer- und Frauen-kleider und bitten, genau auf unsere Adresse

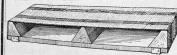
Gebrüder Ackermann in Entlebuch

zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der

Tuchfabrikation

sind wir im Stande, **jedermann reell zu bedienen.**Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

Gebrüder Ackermann.



Unentbehrlich

Knie-Schoner

hereits zu Tausenden im Gebrauche, sollte in keiner Familie fehlen.

Unterlage b im Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten g
sehr leicht und solid.

Der Knieschoner schützt vor Erkältung
vor Ermüdung
vor Brmüdung
vor Brmüdung
vor Brmüdung
vor Brmüdung
vor Grhardstrasse 3, Zürich. Da aus Holz und Gurten gefertigt. Preis Fr. 2.50.

Goldene Medaille.

Mailand

Das Mittagellen im Sommer.

Das Mittagesen im Sommer.
In der heißen Zeit klagen viele über ihre aufställige Mattigkeit nach dem Mittagessen. Diese Mattigkeit hat verschiedene Gründe. Zunächst kommt in Betracht, das diese Nenschen zu viel essen – gewöhnlich ebenso viel wie im Winter. In der kalten Jahreszeit haden wir ja durch die Nahrung die abgemüßten Körpergewebe zu ersehen und dem Körper Material zur Umsetzung in Arbeit und in Wärme zuzussähren. Der Bedarf sür den Wärmeersal ist dabei sehr derrächtlich und sollte in der heißen Jahreszeit natürlich fast ganz sortsallen, da schon bei der Umsezung der Nahrung in Arbeit nebenher Wärme in großer Menge gebildet wird. Gewöhnlich aber wird auch im Sommer warm zu Mittag gegessen und so — zumal durch dastig gegessene Suppe — dem Körper noch extra Wärme zugesicht. Durch diese Fehler wird dem körper einerseits zu viel Arbeit ausgebürdet — nämlich die Verarbeitung der überschässignen Underung und die Veseitigung der überschässignen Umstruck und enkerfeits leidet er unter der Leberhissung ummittelbar.

Die Mattigkeit scheint auch noch durch übermäßigen Fleischgenuß gesördert zu werden; manche Wenschen, die durchaus nicht Vegetarier sind, haben im Sommer mittags keinen Fleischbunger und verschieben daher den Genuß von Fleisch auf den Abend. Schließlich müssen wir noch an die zeistigen Getränte denken. Sie machen schlapp, und das tritt bei großer Hiegend mehr zu tage als sonst in der fühleren Jahres-

zeit. Jedenfalls sind "üppige" Mahlzeiten nichts für den Sommer, und wir tun gut daran, wenn wir uns in dieser Jahreszeit für das Mittagessen auf leicht verdauliche und in ihrer Wenge mäßige Kost beschränken, ja bei starter Hise jogar kalte Speisen ohne Zeisch — etwa Gemüse, Gier- und Milchspeisen, Puddings mit Obst — vorziehen.

Chrenmeldung!

Ehrenmeldung!

Bon ber mutigen Tat einer jungen Burgdorferin berichtet das "Burgdorfer Tagblatt": "Es war am Freitag Albend. All der Terraife des Kelaurants zur "Boft" jaßen die Gäfte und labten sich am tühlen Tropfen, als plöglich aus dem Sewerbefanal eine Kinderstimme tläglich zu chreien begann. Sin dreisjähriger Knabe war ins Wasser gestürzt und sosort von der dort herrschenden trästigen Strömung ergrissen worden. Sie zuglach in stürzeiter Zeit ins schwarze Loch des Durchlasse, der nach kahnbösen der S. B. und der S. B. bildet. Nach entschlich sie Unterstührung des Kanals unter den Kahnbösen der B. T. B. und der S. B. bildet. Nach entschlich sie Unterstührung des Krüssensellen von Englich der Kanaluntersührung zuerst nicht wahrzunehmen, hörte ihn aber wieder schreien. Ihn über Kanaluntersührung zuerst nicht wahrzunehmen, börte ihn aber wieder schreien. Ihn über Wasselnder des Kanals zuerst nicht wahrzunehmen hörte ihn aber wieder schreien. Ihn über Wasselnder des Kanals zusselnsten die Verschlich der Kanaluntersührung zuerst nicht wahrzunehmen bis zum Alusgang des Kanals zusselnst dem nassen dies vor sich her zu treiben, die er endlich dem nassen Gemente entrissen werden sonnte.

Heiratszwang.

Der französische Senat hat den Entwurf eines Seinats- Zwangsgesetzes angenommen. Besommt der Sentwurf gesetzliche Gettung, was vorauszuschen sei, dann dars man wohl sehr gespannt sein, ob er seinen Zweet erfüllt und zur Debung der Bevölkerungszissen Frankreich beiträgt. Der "Zwang" zu heiraten ist nur gegen die Männer gerichtet. Wer mit 29 Jahren noch als Junggeselle herumläuft, muß in der Neservend in der Landwehr Militärübungen durchmachen, und hat er sich bis zum 45. Jahr dann noch immer nicht verheirotet, bleibt er dienspricktig sein Vebenlang. Außer betaats- und Gemeindebeamten müssen die Saum 25. Jahre verheiratet sein oder müssen den Dienst verlassen. Außer vorgesehen. Beamte mit 3 Kindern z. B. erhalten eine Gehaltszulage von 200 Fr. sür jedes Kind, außerdem sollen sie vor andern, die weniger Kinder haben, avancieren, und auch die Pension wird für jedes Kind um 100 Fr. erhöht. Der frangofische Senat hat ben Entwurf eines

2517] Die Zuchfabrif Sennwald ist von Herrn B. Alebi und Herrn Chr. Zinsti übernommen, verbessert und erweitert worden. Gs ist zu hossen, daß unter ber sichtigen und umsichtigen Leitung dieser beiden Fachmänner die Tuchindustrie in Sennwald sich neu beleben werde. Aehnlich wie im Entlebuch werden nun auch in Sennwald alte Wollsachen (wollene Runnen) zu falsen Inch perspeitet. Lumpen) zu folidem Tuch verarbeitet.

Mütter und Hausfrauen

die sich eine vernünftige, natürliche Ernährungsweise zur Regel machen, bringen anstatt Bohnenkaffee Kathreiners Malzkaffee auf den Tisch-

Ein vorzügliches Körrohr

das Schwerhörigen den Besuch von Theater, Konzert, Kirche, Vorträgen ermöglicht, ist das

Hörrohr n. Prof. Dr. Siebenmann, Basel.

Prospekte gratis und franko.

Grosses Lager in Hörrohren aller Art. Auswahlsendungen auf Verlangen.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Basel. Davos. St. Gallen. Genf. Zürich.

Tuchfabrik Sennwald.

P. Aebi, bisher techn. Leiter der Tuchfabrik Entlebuch und Chr. Zinsli, Reisender daselbst, haben die Tuchfabrik Sennwald gekauft und den Betrieb erweitert und verbessert.

Fabrikation von hübschen, soliden halb- und ganzwollenen

Herren- und Frauen-Kleiderstoffen etc.

Billigste und beste Verarbeitung von Schafwolle und Wollsachen (wollene Lumpen und alte Strümpfe etc.) Prompte und reelle Bedienung. Muster und Tarife zu Diensten.

Tuchfabrik Sennwald: Aebi & Zinsli.



ucerna 226 (6168 hocoladen (Ue von anerkannter Güte

Seit über 100 Jahren anerkannt erste holländische Marke.

Gegründet 1790.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, billig, da sehr ergiebig, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen. Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



ist die beste der Gegenwart.

2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20. — Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis franko

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.

Ein neuer Roman

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel "Fasching" in der "Gartenlaube". Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschenund Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und hünstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemeinfesselt.

Die "Gartenlaube" ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: "Die Welt der Frau" zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Maik vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

Für 6.50 Franken

ersenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2183 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch "Förderin" (wirkt sicher). Die Dose Fr. 3.—. J. Mohr, Arzt Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).